

### **Kindermeditation zu Psalm 147:**

Leg dich auf eine weiche Decke und kuschle dich hinein.

Schließe deine Augen und atme ruhig ein und aus.

Stell dir vor, wie du ganz entspannt auf einem kuscheligen Teppich liegst. Er ist sehr bequem und fühlt sich himmlisch weich an. Du kuschelst dich tief in deinen Teppich.

Es ist ein besonderer Teppich. Es ist ein Teppich, der fliegen kann!

Stell dir vor, wie sich der Teppich sanft vom Boden hebt. Nun schwebst du leicht wie eine Feder im Zimmer. Wie schön sich das anfühlt!

Da öffnet sich wie von allein das Fenster und du schwebst auf deinem fliegenden Teppich langsam nach draußen. „Fliegen macht Spaß!“, denkst du dir. Du fühlst dich sicher und geborgen auf deinem Kuschetepich.

Der Teppich steigt höher und höher, dem Himmel entgegen. Immer näher kommst du den Wolken. Wie kleine weiße Schäfchen sehen sie aus. „Der liebe Gott hat den Himmel so schön gemacht“, denkst du dir.

Gott überzieht den Himmel mit Wolken. Er lässt die Sonne scheinen und er lässt es auf der Erde regnen. Er sorgt dafür, dass Gras auf den Wiesen wächst, und gibt den Tieren ihr Futter – auch den jungen Raben, die gerade an dir vorbeifliegen. Du winkst ihnen zu und sie krächzen freundlich zu dir herüber.

Dein Teppich fliegt zwischen den Wolken hindurch und steigt immer höher hinauf. Beeindruckt schaut du nach oben und kuschelst dich gemütlich in den Teppich hinein. Nun hast du die unendlichen Weiten des Weltraums erreicht. In der Ferne blinken und blitzen die Sterne. Es gibt große, mittelgroße und winzige kleine und es sind unglaublich viele. Kein Mensch kann sie zählen.

Es gibt unendlich viele Sterne. Nur der gute Gott weiß ihre Zahl. Er hat sie geschaffen und kennt den Namen jedes einzelnen Sterns. Gott kennt auch dich und hat dich lieb. Du fühlst dich warm und glücklich. Geborgen in Gottes Liebe, die dich immer umgibt.

Du kuschelst dich in Gottes Liebe wie in deinen Kuschetepich. Du fühlst dich wohl inmitten der glitzernden Sterne.

Du fliegst auf dem Teppich am Mond vorbei bis zur Venus, dem Abendstern. „Jetzt ist es aber an der Zeit, nach Hause zu fliegen.“, denkst du dir. Du streichelst deinen Kuschetepich und der Teppich weiß gleich Bescheid. Er dreht noch eine Runde um den Abendstern und dann merkst du, wie ihr sachte zurück nach unten gleitet. Inzwischen ist es dunkel geworden und während der Teppich langsam tiefer sinkt, betrachtest du ein letztes Mal den majestätischen Sternenhimmel. Dann steuert der Teppich wieder durch das Fenster ins Zimmer hinein und ganz sanft landet er auf dem Boden.

Du atmest noch einmal tief ein und aus und öffnest deine Augen.

Du reckst und streckst dich und denkst noch einmal an deine wunderbare Reise.